

Umgangsformen

Als „gute Umgangsformen“ (sinn- und sachverwandte Begriffe sind beispielsweise gutes Benehmen, gutes Betragen, gute Manieren, guter Ton, Anstand, Höflichkeit, Fairness, Achtung) bezeichnet man die Gesamtheit der Verhaltensweisen und -regeln, die dazu dienen sollen, das menschliche Zusammenleben möglichst reibungslos und angenehm zu machen. Je nach Herkunft, Kulturkreis, sozialem Milieu oder gesellschaftlichem Umfeld können die jeweils als üblich und/oder geboten geltenden Umgangsformen stark voneinander abweichen.

- Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest.
- Erarbeite dir Respekt und zeige höfliches Verhalten

Respekt

Respekt ist eine innere Haltung einer Person gegenüber einer anderen. Jemandem mit Respekt oder Achtung begegnen bedeutet, dass man Autorität und Handlungen einer Person akzeptiert und sich ihr dementsprechend höflich nähert. Der große Irrglaube bestand zu allen Zeiten darin, dass man Respekt vor einer Person haben sollte, weil sie einen gewissen Rang inne hat. Echter Respekt ist aber eine *innere* Haltung, auf die die Respekt fühlende Person meist gar keinen bewussten Einfluss hat. Es ist z.B. möglich, einem neuen Lehrer/einer neuen Lehrerin oder einem neuen Mitschüler/einer neuen Mitschülerin (äußerlich) respektvoll zu begegnen, aber (inneren) Respekt wird man erst haben, wenn man die Person und ihr Verhalten näher kennt.

Bilde dir nicht ein, dass Mitmenschen sofort Respekt vor dir haben werden. Bilde dir nicht einmal ein, dass sie diesen haben *sollten*. Wenn du den Respekt der Mitmenschen gewinnen möchtest, musst du ihnen erst beweisen, dass du es wert bist, respektiert zu werden.

Höflichkeit

Höfliches Verhalten ist distanzierteres, rücksichtsvolles Verhalten. Jemanden höflich zu behandeln, bedeutet, die Person bei den eigenen Handlungen zu berücksichtigen. Höflichkeit ist etwas völlig anderes als Freundlichkeit! Höflichkeit ist die geeignete Verhaltensform, wenn man Respekt ausdrücken möchte.

